



11. Treffen des österreichischen UNGC Steering Committees

Protokoll

15. Jänner 2014, 13:30 – 15:30

respACT-Büro, Wiedner Hauptstraße 24/11, 1040 Wien

TeilnehmerInnen: Leo Hauska (Hauska und Partner), Gunter Schall (Austrian Development Agency), Renate Lackner-Gass (EVN), Roman Mesicek (IMC FH Krems), Lisa de Pasqualin (Saint Gobain Rigips), Bettina Steinbrugger (respACT), Michael Sasse (Oesterreichische Kontrollbank)

Entschuldigt: Birgit Forstnig-Errath (Siemens Österreich), Eveline Balogh (Oesterreichische Kontrollbank)

1. Steering Committee

- Neue Mitglieder im Steering Committee: 2014 sind zwei neue Mitglieder dem Steering Committee beigetreten: Lisa de Pasqualin (Saint Gobain Rigips) und Roman Mesicek (IMC FH Krems). Es wurde ein Foto von allen TeilnehmerInnen des Steering Committees gemacht, das für die interne und/oder externe Kommunikationsarbeit verwendet werden kann.
- Aktueller Teilnehmerstand, Beitrittsansuchen und Ausschlüsse: Derzeit hat das österreichische Netzwerk 70 Teilnehmer, davon 52 Unternehmen, 11 NGOs, 3 akadem. und 2 öffentl. Institutionen sowie 2 Vereine. 2013 wurde kein Teilnehmer aus dem Netzwerk aufgrund eines fehlenden COPs oder sonstiger Gründe aus dem Netzwerk ausgeschlossen. Die Bundespensionskasse hat Interesse an einem Beitritt bekundet. Die Stellungnahme der voest alpine zu den Kartellvorwürfen wurde zur Kenntnis genommen.
- Thema Bildung: Zu Beginn wurde über die Bedeutung des Themas Bildung und die mögliche Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen diskutiert. Roman Mesicek schlug vor, dass das österreichische UNGC-Netzwerk die Zusammenarbeit mit der Allianz nachhaltiger Universitäten sucht sowie die Zusammenarbeit mit dem soeben gegründeten PRME – DACH-Chapters (Principles for Responsible Management Education) verstärkt (<http://unprme.org/>). PRME veranstaltet am 21. Februar eine Konferenz, zu der alle Steering Committee-TeilnehmerInnen eingeladen sind:
<http://www.unglobalcompact.at/ungc/site/de/aktivitaeten/events/calendar/1071.html>.

2. Rückblick: Aktivitäten des österreichischen UNGC-Netzwerkes 2013

Aktivitäten zu Schwerpunktthemen: Zu den Schwerpunktthemen CSR&HR sowie verantwortungsvolles Ressourcenmanagement fanden Arbeitsgruppentreffen und General Meetings statt. Zusätzlich fand zum Thema CSR & HR im März 2013 eine Veranstaltung gemeinsam mit UN Women Austria zu den Women Empowerment Principles statt. Zum Thema Ressourceneffizienz gab es im November einen Einsteigerworkshop und ein Webinar. Es gab Anregungen des Steering Committees, in Zukunft die Umfrage zum Schwerpunktthema vor den General Meetings auszusenden und beim 2. General Meeting dann die Themenauswahl und die Ergebnisse der Umfrage vertieft zu diskutieren.



3. Geplante Aktivitäten für 2014

- Aktivitäten zu Schwerpunktthema 2014: Das diesjährige Schwerpunktthema lautet „Impactmessung“. Dabei wurde hervor gehoben, dass das Thema aus 2 unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden kann: Einmal, indem der Impact aller Auswirkungen der Geschäftstätigkeit eines Unternehmens untersucht wird und einmal, indem der Impact der konkreten CSR-/Nachhaltigkeitsaktivitäten gemessen wird. Diese beiden Ansätze sollen beim 1. General Meeting am 18.2. diskutiert werden. Weiters sollen zum Schwerpunktthema eine Arbeitsgruppe, eine Toolsammlung sowie diverse Veranstaltungen in den Bundesländern stattfinden.
- Arbeitsgruppen 2014: heuer wird es 3 Arbeitsgruppen geben zu den Themen Impactmessung, Stakeholder Engagement sowie COP/Nachhaltigkeitsberichterstattung. Auch das COP Peer Review soll 2014 fortgeführt werden.
- CSR-Tag (an der WU) am 30.9. zum Thema Action 2020: Es gab die Anregung, beim CSR-Tag einen Überblick über sämtliche Initiativen wie die Vision 2050 des WBCSD oder die Post 2015 Development Agenda zu geben.
- Finanzen 2013/2014: Für das Budget 2013 fehlen derzeit noch die Ausgaben für das 2. General Meeting, für den Jahresbericht und den Nachdruck der Broschüre „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“. Das Budget wird aber jedenfalls ausgeglichen sein. Für 2014 werden Einnahmen und Ausgaben in ungefähr dergleichen Höhe wie 2013 erwartet (zw. €28.000,- und €30.000,-). Die Unterstützung der ADA mit €10.000 bleibt auch im Jahr 2014 gleich.

4. Neues vom globalen Netzwerk

- Neuerungen beim COP und COE: Mit 31. Oktober 2013 ist eine neue Richtlinie in Kraft getreten, die nicht-unternehmerische Teilnehmer des UNGC betrifft. Alle zwei Jahre muss ein sogenannter Communication on Engagement (COE) vorgelegt werden, in dem die jeweilige Organisation beschreibt, wie sie zur Stärkung des UNGC beiträgt (z.B. durch aktive Mitgliederakquise, Einbettung in Lehre o.Ä.). Näheres unter: <http://www.unglobalcompact.org/COP/COE.html>.
- Strategic Review 2014-2016 und neue Funding Policy: Der Global Compact befindet sich seit 2012 in einer strategischen Neuorientierungsphase, die die Bereiche Governance, Integritätsmaßnahmen sowie Kompetenzentwicklung betrifft. Im Bereich der Funding Policy hat es im September 2013 eine Entscheidung gegeben. Es wird keine verpflichtenden Beiträge geben, jedoch werden Unternehmen angehalten, sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene einen finanziellen Beitrag zu leisten. Ab 2014 gibt es zwei Finanzierungsmodelle:
 - Collaborative Model: Das lokale Netzwerk sendet gemeinsam mit dem Büro in New York einen Brief aus, in dem die Teilnehmer gebeten werden, einen Beitrag auf lokaler und globaler Ebene zu leisten. Dies kann durch eine gemeinsame Verwaltung des Geldes durch das lokale Netzwerk passieren. Die Beitragssummen sind, zumindest auf globaler Ebene, vom UNGC Büro festgelegt. Eine Verpflichtung zur Zahlung ebendieser gibt es nicht, es wird jedoch stark empfohlen. Dieses Modell wird 2014 mit einigen großen lokalen Netzwerken getestet und ist das Modell, das langfristig angestrebt wird.
 - Status Quo: Das zweite Modell sieht keine verpflichtenden Beiträge vor, aber die Verwendung des „we support the Global Compact“ ist nur nach Zahlung eines finanziellen Beitrages an das Global Compact Office in New York möglich – genauso wie beim Modell 1. Im Laufe dieses Jahres soll es außerdem ein zusätzliches We support-Logo für jedes lokale Netzwerk geben. Bezüglich der Verwendung dieses Logos haben die lokalen Netzwerke



Global Compact Netzwerk Österreich

vollkommene Entscheidungsfreiheit. Das Steering Committee entscheidet, dass die Verwendung des lokalen „we support“-Logos für alle Teilnehmer des lokalen Netzwerkes möglich sein soll, ohne einen finanziellen Beitrag leisten zu müssen.

Es wurde beschlossen, dass für das österreichische Netzwerk 2014 der Status Quo bezüglich der Beiträge beibehalten wird. Das Steering Committee hält fest, dass es mit der Vorgehensweise des Global Compact Office in New York, die Logoverwendung kostenpflichtig zu machen, nicht einverstanden ist, und fordert zudem mehr Transparenz was die Verwendung der Gelder anbelangt.

- **Engagement Framework:** Beim Europäischen Netzwerktreffen im November in Madrid wurde ein Engagement Framework präsentiert, das eine stärkere Verknüpfung der lokalen Aktivitäten mit den globalen Themenplattformen sicherstellen soll. Es soll in Zukunft ein „basic“ und ein „desired“ Modell geben, in welchen sich Aktivitätensvorschläge für lokale Netzwerke wiederfinden. Insbesondere die Post 2015 Themen sollen verstärkt auf lokaler Ebene aufgegriffen werden:



Supply Chain Sustainability; Partnership Hubs, Social Enterprise and Impact Investing, LEAD

5. Sonstiges

- **Nächstes Steering Committee Treffen:** Der Termin für das nächste Steering Committee-Treffen ist der **28. August 2014 von 9h bis 11h30**. Im Zuge des nächsten Meetings soll eine SWOT-Analyse zu den Stärken und Schwächen des österreichischen Global Compact-Netzwerkes gemacht werden.